

## Die Sense

31.12.1999

„Los- Leute! Wir müschn nu uhnbedingt dasch Bleigiessn machn.“, nuschelt ein ziemlich breiter Massimo. „ihr wischt ja, das wasch dabei raus kommt, wird wahr!“

Massimo stammt aus einer sehr abergläubischen Familie und so nimmt er die Tradition des Bleigießens sehr ernst. Wir stehen an der Schwelle zum neuen Millenium und die vier Jungs Erik, Massimo, Sevic und Mustafa feiern den Übergang ins neue Jahrtausend und gleichzeitig in Mustafas Geburtstag hinein, der ein Neujahrskind ist.

Die anderen, die in etwa den gleichen Pegel haben, lachen hämisch zu der Bemerkung. Sie haben sich bei Massimo getroffen, da seine Eltern heute natürlich in ihrem Restaurant arbeiten.

„Lacht ihr nur! Ihr werdet ja schehn... beschwert euch nisch bei mir, wenn euch im neun jaahr n großes Uhnglück ereilt!“, gibt er sehr verwaschen und eingeschnappt zurück.

„Alscho gud!“, lenkt Erik ein. „Dann mach schoma alles fertig.“

Dann wendet er sich wieder seiner Flasche Bier zu.

„Digga, ich kann imma noch nisch verstehn, warum deine Schwe- Schweschter auf dieschen Vollpf- Pfoften reingefallen ischt!“, lamentiert Musti. „Wasch is an Ramón falsch?“

Erik schaut seinen Kumpel betrübt an: „oh Mann, Fraun!“, seufzt er. „Diescher von Ammern hat sie tootaal mit seiner Kohle geblendet. Muschte nur einmal mit ihr in den Luuxusboutikn shoppen gehen... hier Jimmy Cho Schuhe, da ein Gucci Handtäschchen für sie gekauft ... und schon is sie mit ihm nach Ibiza geflogn.“

„Also, ich kann Valeska verstehen“, mischt Sevic sich erstaunlich nüchtern ein. Er hat von den Jungs am wenigstens getrunken und wurde daraufhin zum Böllerbeauftragten ernannt, der gegen Mitternacht das Riesenarsenal von Kanonenschlägen, D- Böllern und Raketen anzünden darf.

Da er ein kleiner Pyromane ist, kommt ihm das recht. Jetzt fährt er fort: „Wenn mich jemand einladen würde den Milleniumswechsel auf irgend ner geilen Mittelmeerinsel zu verbringen auf ner exklusiven Privatparty in einem Nobelklub- da würde ich nicht nein sagen.“

„Ach ja- auch wenn das deine Schwester wäre?“, ereifert sich Erik. „Der Typ ist so ein blasierter Vollhok und ihr wisst wie labil Valeska seit letztem Sommer ist!

Der Typ erwartet doch im Gegenzug, dass sie in sein Bett hüpf!“

„Ricky, da kann schu gar nix machen!“, meint Massimo begütigend. „Valeschka isch grosch! - so un nu kommt an Tisch - das Bleigieschn kann beginnen!“

Obwohl die anderen gelästert haben, machen sie sich voller Begeisterung ans Werk.

„Jaaa! Das ist ein Geldsack!“, jubelt Sevic, als er schwungvoll das flüssige Schwermetall vom Löffel in das Wasser giesst. Die entstandene Form ist eine plumpe längliches Stück Blei, oben etwas abgerundet und verjüngt und mit kleinen Bleispitzen versehen. „Ich werde nächstes Jahr reich!“

Erik grinst amüsiert: „Hoffentlich bist du dann nicht mehr so geizig und gibst deinen Freunden mal was aus!“

„Ich bin nicht geizig, sondern sparsam!“, entrüstet sich Sevic. „So und jetzt laber nicht, sondern mach!“, damit drückt er ihn den Löffel in die Hand. Erik schreitet zur Tat und lässt das geschmolzene Blei so schnell vom Löffel gleiten, dass das Wasser aufspritzt und den neben sich sitzenden Musti vollspritzt. „Alter, pass doch auf!“, sagt dieser gereizt.

Aber Erik hört gar nicht hin, sondern brüllt freudestrahlend: „YESSS! Ein neuer Rechner, schaut nur! Ich bekomme eine neue Kiste!“ tatsächlich kann man mit viel Fantasie ein

längliches, einer quadratischen Säule ähnliches Gebilde erkennen, welches entfernt an einen Rechner erinnert.

„In deinen Träumen, Kumpel!“, lästert Mustafa und nimmt ihm den Löffel aus der Hand.

„So, mal schauen, was das neue Jahr feines für Musti bereithält...“

Es platscht und zischt, dann fischt Mustafa ein längliches Gebilde aus dem Wasser mit einigen Spitzen am oberen Ende.

„Jackpot!“, ruft er verzückt. „Das ist ein Schlüssel! Ich werde meinen Führerschein machen und Onkel Ali schenkt mir ein Auto!“

Die anderen lachen prustend.

Massimo sagt ungeduldig: „Gib schon her, Digga, ich möchte endlich wissen, welcher strahlende Zukunftstraum mich erwartet!“

Trotz allem macht er eine große Show aus der Angelegenheit, so dass Musti ungeduldig sagt:

„Nun mach schon! Es ist gleich 12!“

Schließlich dreht Massimo den Löffel geschickt und schnell über der Schale um und das flüssige Metall ergießt sich ins Wasser.

Eifrig zieht er das erstarrte Bleistück aus dem Wasser, wirft einen prüfenden Blick darauf, dann entgleisen ihm die Gesichtszüge. Klirrend fällt der Löffel und das Metall zu Boden.

„Che Dio mi assista! No!!“ Dann bekreuzigt er sich und beginnt lautstark auf Italienisch zu lamentieren.

„Äh- Massi- Kumpel? Wasch is los h?“ erkundigt sich Erik nach einer Weile vorsichtig.

„Ich bin sowas von am A...- Mein Leben geht gerade den Bach runter!“, heilt Massimo laut auf.

„F\*\*k, jetzt schau ich mal nach!“ , sagt Musti genervt und taucht unter den Tisch.

Oh- verdammt“, sagt er nur.

Erik reißt es ihm aus der Hand, dann erblasst er und bringt rau heraus: „Eine Sense!!

Verdammt, an wen erinnert euch das?“

„Fate!“ sagen seine drei Freunde wie aus einem Mund.

„Es stimmte, was er gesagt hat!“, fährt Erik fort. „Valeska ist wirklich was passiert! Meint ihr, ER hat es Massimo geschickt?“

„Dann bin ich geliefert!“, stöhnt dieser.

Sevic streckt sich und schaut seine Freunde fest an: „Zugegeben, Fate war wirklich unheimlich- aber bleiben wir mal rational: es ist ein dummes Spiel und nichts davon wird wahr! Leider“, betrübt schaut er auf seinen „Geldsack“.

„Die Sense bedeutet Unheil! Wenn nicht den Tod, dann zumindest Unglück, Pechsträhnen, Unfälle, Krankheit im neuen Jahr!“, beharrt Massimo.

„Digga, jetzt mach mal nen Punkt! Ich glaub du suchst das Drama!“ sagt Mustafa. „Ich für meinen Teil werde jetzt mit euch auf meinen 17. anstoßen und auf das Millenium! Es ist 23:55 Uhr!“ Da Massimo sich nicht rührt, holen Sevic und Erik die edlen Champagnergläser und den extra hierfür gekauften Champagner. Sevic entkorkt schwungvoll die Flasche, dabei landet der Korken mit Wucht in Massimos Gesicht. Dieser schreit auf und hält sich die schmerzende Lippe, die schnell anschwillt und sich zu verfärben beginnt.

„Siehst du- hättest du mal den Champagner geöffnet!“, sagt Sevic statt einer Entschuldigung.

„Das ist die Sense!“, jammert Massimo.

Erik hat mittlerweile den Fernseher, wo schon der Countdown herunter gezählt wird- schnell stoßen die Jungs an:

„ Prost Neujahr!“

„Auf unser Jahrtausend!“

„ Glückwunsch, Digga!“

Alle umarmen Mustafa und lassen ihn hochleben, dabei leeren sie die Champagnergläser. Massimo lässt den Kopf auf den Tisch sinken und murmelt dumpf: „Mein Leben ist sowas von gelaufen!“

„ Junge, jetzt hör endlich auf zu jammern!“ , sagt Erik .

„Ach hascht du ne Ahnun!“ murmelt es dumpf.

„ wir haben doch abgemacht, dass wir vier nach der Schule im Sommer eine Ausbildung zum Fachinformatiker machen wollen un sogar schon einige Bewerbungen verschickt. Jetzt wollen meine Eltern aber, dass ich eine Ausbildung zum Restaurantfachmann oder Koch mache, damit ich später das Restaurant übernehme!“

„ Scheisse, Mann!“ , sagt Erik ernüchtert.

„ Sie wollten mir nach den Feiertagen Bescheid geben, ob sie mir die IT Ausbildung erlauben! Jetzt ist die Antwort ja klar!“

„ Ach was, Massi, das ist doch alles eine Self-full-filling prophecy! Mach dich mal locker! Natürlich machen wir vier die Ausbildung zusammen“, meint Sevic resolut. “ Kommt wir gehen nach draußen böllern und ziehen etwas um die Häuser!“

Zögernd gibt Massimo nach.

Sevic zündet einige Böller und Raketen vor dem Haus, dann beschließen sie, den Harburger Stadtpark mit dem Aussenmühlenteich aufzusuchen und da zu Knallern. Für den. 2,5 km Marsch wird sich mit einem kleinen Feigling gestärkt.

„Merda!“ , flucht Massimo plötzlich los und zieht seinen linken Chucks aus einer Lache Erbrochenen.

Auf italienisch weiter schimpfend und unter dem schadenfrohen Lachen seiner Kumpel versucht er wenig erfolgreich den Schuh und den Saum seiner Hose auf dem Seitenstreifen zu säubern.

„Seht Ihr?“ sagt er weinerlich. „Alles die Schuld der Sense!“

„ Blödschinn!“ , lallt Erik. „ Du bischt nur so breit, dass du nicht geschehn hast, wo du hintrittst!“

Bald sind sie im Park angekommen, wo auch schon andere Jugendliche - vereinzelt auch Erwachsene - ausgelassen feiern.

„ Komm- lass uns zu See!“

Am Aussenmühlenteich herrscht reges Treiben. Die vier drängen sich bis zum Ufer durch. Sie bewundern gerade das Feuerwerk, welches über dem See abgeschossen wird, als Unruhe hinter ihnen entsteht.Zwei junge betrunkene Männer in ihren 20ern haben sich in die Haare bekommen. Plötzlich erhält Massimo einen derben Stoß in den Rücken, als einer der Streithähne in ihn rasselt. Er wird nach vorne und in den Aussenmühlenteich geschleudert! Sevic schreit erschrocken auf, Erik flucht und Musti kniet sich vors Ufer und zieht den erschrockenen und jetzt durchs eiskalte Wasser nüchternen Massimo aus dem Wasser. Er zieht ihm die klatschnasse Jacke aus und wickelt ihn in seine Daunenjacke. Erik ruft ein Taxi.

„ D-die Se-Sense!“ artikuliert Massimo schwach, als sie an der Straße vor dem Park stehen.

Mustafa baut sich vor seinem Freund auf und sagt drohend: „Wenn ich jetzt oder die nächsten 365 Tage noch einmal was von der Sense oder ähnlichem Unfug höre, dann schleife ich dich höchstpersönlich zum See und lass dich drin bis du wieder bei Verstand bist!“